

Alla fin, s'accheterà,  
 E contenta io resterò.  
 Io sono docile, son rispettosa,  
 Sono obbediente, dolce, amorosa,  
 Mi lascio reggere mi fo guidar,  
 Ma se mi toccano dov' è il mio debole,  
 Sarò una vipera, e cento trappole  
 Prima di cedere farò giocar.

*Potpourri für die Clarinette über Motive aus Jessonda und Zemire von Spohr, componirt von O. Gerke, vorge-  
 tragen von Herrn Heinze, Mitglied des Orchesters.  
 (Zum ersten Male.)*

*Finale des zweiten Acts aus Wilh. Tell von Rossini. Die  
 Soloparthien gesungen von den Herren Gebhardt,  
 Pögner und Richter.*

<i>Tell.</i> Horch, aus des Waldes dunkler Oede	Stets sah man für die Schweiz dich kühn zum Kampfe eilen.
Ein dumpfer Laut von Tritten schallt; Freunde, hört!	<i>Walth.</i> Die Schwytzer, horch, sie nahen, ihr Horn vom Felsen tönt,
<i>Arnold.</i> Freunde, hört!	Sie kommen, treu den Ruhm zu theilen,
<i>Tell.</i> Nur stille!	Der uns am Ziel, am hohen Ziele krönt.
<i>Walther.</i> Von leiser Stimmen Ton der stille Forst erhallt.	<i>Chor.</i> Das Joch ach, lastet schwer, Schwer lastet's auf dem Lande, Wir sind nicht Schweizer mehr, Uns drücken Knechtesbande, Kaum waget eine Klage Der Herzen stilles Leid.
<i>Arn.</i> Hört, hört, sie nahen!	<i>Tell.</i> Wir verzeihen dies Zagen blutig schwerer Zeit!
<i>Tell.</i> Halt! Steht Rede!	Sie sind getreu dem Ruf der Rache, Dem Lande ist ihr Arm geweiht; Heil, Heil gerechter Sache!
<i>Chor.</i> Des Vaterlandes Freunde.	<i>Tell, Walth., Arn., Unterwald.</i> Heil, Heil etc.
<i>Tell.</i> Seid gegrüsst!	<i>Walth.</i> Nur Uri fehlet noch, hört es den Ruf der Rache?
<i>Arn.</i> Tag der Rache!	<i>Tell.</i> Sie ist uns treu, bereit zu Rath und That;
<i>Tell, Walth., Arn.</i> Heil, Heil gerechter Sache!	Die Vorsicht will's: Auf andern Wegen,
<i>Chor.</i> Ruft das Land, ruft die Schweiz, wir weihen unser Blut, Zum Tode selbst, gerechter Sache; Wer verzagt, wo es gilt des Schweizers höchstes Gut?	
Erscheine er, der Tag der Rache, Fels und Strom, Wald und Nacht, sie scheut nicht unser Muth.	
<i>Tell.</i> Sei gegrüsst, Unterwald, mit Vä- terruhm gekrönt,	